

issenschaft unter sich  
ie ersetzt zu werden,  
durch die Gymnasial-  
-Deputation übertrag  
Stetz und Dr. Wass-  
mid und Herrn Pro-

n früher als Privat-  
un die nahe Aussicht  
chen Sammlung dar-  
den Gegenständen aus  
tigen Lage Hamburgs  
baldigst den Kennern  
alten zur Benutzung

Bildung geschickter  
der zweiten Section  
welche in derselben  
Herrn Hafenherrn zu  
e zur See ihre Befä-  
Jahr erreicht haben,  
clusive der Decimal-  
tert ein halbes Jahr, es  
Laufe desselben ein-  
uwohnen, einen ihren  
nützlichen Unterricht  
ften Zöglinge werden  
Examinatoren (nä-  
ad erhalten von den  
ischen Schiffen einen  
st für geborne Ham-  
tag zur Navigations-  
lich wurden, ein für  
welches zum Besten  
der Anfertigung des  
findet sich in einem  
Gebäudes der Stern-  
nen, sich zur Schiff-  
- und Nachmittags,  
en mit Octanten und  
für gewöhnlich die  
zunimmt, wird die

Dieses grossartige  
Smith. Das Trieb-  
is zu diesem Zwecke  
ben, die als Reser-  
Elbstromes geleitet  
Elbwassers zu Gebot.  
uch die schönen und  
auf dem Holzdamme  
Zerstörung der drei  
rmangel in der Alt-  
muren rasch wirkend  
denbrücke gesprengt,  
mes geborsten, und  
die Communication  
d Vorstadt St. Georg;  
nde im Schopenstehl  
rden die Lieferungen  
nen mag dem Stifter

richtungen, wodurch  
eboten werden.  
Verlauf dieses Jahres  
G. Nachrichten dem  
ssen der Brandstätte  
liner Thors bis nach  
mit grosser Schnellig-  
pen, mit anerkannter

Die Grundsätze, wonach dieses Institut für Hamburg auf immerwährende Zeiten erhalten werden soll, sind durch den Bericht des Eigenthümers vom 6. November d. J. auseinandergesetzt; derselbe lautet, wie folgt:

Fortsetzung des Berichts vom 18. September d. J. in Betreff der Strassen, in denen seitdem ihre Röhren gelegt sind, wo mithin alle Bauten binnen 3 mal 24 Stunden mit Wasser nach Belieben versorgt werden können; nebst ferneren Mittheilungen an ihre jetzigen und zukünftigen Kunden. In folgenden Strassen sind die Röhren vollständig gelegt, als: Altwallstrasse, Graskeller, Grützwiete, Poststrasse. Binnen wenigen Tagen wird die Verbindung der Röhren vom alten Jungferstieg über den Neuenwall nach der Poststrasse beschafft. — Ein Gleiches geschieht mit den Röhren von der Deichstrasse durch die Steintwiete nach dem Rödijagsmarkt, und wenn die Witterung und öffentlichen Arbeiten es irgend gestatten, sollen die Leitungen der Kunst noch vor Winter in sämtlichen Strassen der Brandstätte vollständig gelegt, mit Wasser und Feuerposten versorgt, und wie bisher ein Verzeichniss von letzteren, so wie sie fertig sind, Sr. Hochweisheit dem Herrn Präses der Feuer-Cassen-Deputation, eingereicht werden. Im Verlauf dieses Jahres hat meine Kunst durch das Wohlwollen meiner geehrten Mitbürger einer, in einem solchen Zeitraum ganz beispiellosen Vermehrung von Kunden sich zu erfreuen gehabt. — Dieses und die vielen Beweise der meinen Anstrengungen erwiesenen treuen rühmlichen Theilnahme, erkenne ich mit zu innigem Danke, um es mich kümmern zu lassen, dass andererseits auch einzelne bittere Erfahrungen nicht ausgeblieben sind. So kann ich nur bedauern, dass Einzelne durch Ueberredungsmittel u. s. w. verleitet worden sind, im Widerspruch mit ihrem mir gegebenen Wort zu handeln, nachdem sie aus eigenem Antriebe, ohne von mir oder den Meinigen dazu aufgefordert zu seyn, mit mir unterhandelt und mündlich bereits abgeschlossen hatten. — Diese Einzelnen werden es vielleicht selbst jetzt oder später bereuen; um aber möglichst zu verhindern, dass dergleichen Mittel nicht auf die weitere, sonst so rasch fortschreitende Ausbreitung meiner Kunden nachtheilig einwirken und den Zeitpunkt verzögern, wo dieselben die Früchte meiner Anstrengungen mit mir theilen mögen, erlaube ich mir, wiederholt auf die eigenthümlichen und durch Erfahrung bereits bestätigten Vortheile, welche die neue Elb-Wasserkunst darbietet, aufmerksam zu machen: 1) Bei allen Privat-Versorgungen werden ihre Schliesshähne in den Erben selbst angelegt und dem Eigenthümer die Schlüssel eingehändigt, wodurch er unabhängig wird von dem Schliesser der Kunst, und ohne auf dessen Ankuft zu warten, sogleich das Wasser abschliessen kann, mithin gegen etwa Statt findende Unfälle eine vermehrte Sicherheit erlangt und überdies nach beschaffter Wasserversorgung an den bestehenden Einrichtungen alle etwa wünschenswerthe mechanische Veränderungen ungetört vornehmen kann. 2) Sie garantirt, alle ihre grösseren oder geringeren Wasserversorgungen im Verlauf aller 24 Stunden in einer Höhe von 115 bis 130 Fuss über Nullpunkt der Elbe am Elbpass in Gemässheit ihrer gedruckten Bedingungen, zu beschaffen. Es versteht sich dabei von selbst, dass das Steigrohr im Erbe, welches mit ihrem Schliesshahn in Verbindung gebracht wird, nach Grundsätzen der gesunden Vernunft aufgeführt werden muss. Die Kunst kann für Missgriffe, für die Nichtbenutzung der Hilfsquellen, die sie jedem Erbe zu Gebote stellt, nicht in Anspruch genommen werden; die realen bestimmten Vortheile, welche aus der Sicherheit ihrer Versorgungen erwachsen und die grossen Ersparnisse an Geld, welche durch dieselben bei den mechanischen Einrichtungen jeder Eigenthümer zu erlangen vermag, sind genügend in meinem Bericht vom März a. c. dargestellt. Derselbe wird jedem meiner Mitbürger gegen eine mit einer Namens-Unterschrift versehene Anforderung unentgeltlich auf dem Comptoir der Kunst, Schopenstehl no 15, verabfolgt. Jeder Laie, ohne alle mechanische Kenntnisse, kann durch denselben sich in den Stand setzen, ein gesundes Urtheil über das, was ihn am nächsten für jetzt und die Zukunft angeht, zu fällen. 3) Sie hat es in die freie Wahl der ersten ihrer Tausend Kunden gestellt, sich als ihr Miteigenthümer vermittelt der Belegung eines kleinen Capitals von Bco.  $\times$  600 zu interessiren, wofür ihnen auf durchaus sichere unvergängliche Weise 6 pro Cent Zinsen ohne Gefahr oder weitem Einschuss gesichert werden, und ferner die eine Hälfte aller mit Bestimmtheit zu hoffenden ferneren Revenüen der Neuen Elb-Wasserkunst mit mir zu theilen. Dass dieses zu belegende kleine Capital erst dann an die Actien-Gesellschaft bezahlt werden soll, wann die Wahrheit aller obigen Ausführungen, nicht durch schöne Versprechungen, sondern auf authentische Art erwiesen seyn wird, ist aus meinen Mittheilungen vom Juni a. c. zu ersehen, die gleich dem angeführten Berichte Jedem unentgeltlich zu Gebote stehen. 4) So lange die Felsen-Wasserkunst bestand, ward es ihr stets zum Vorwurf gemacht, trotz der Anerkennung der Vorzüge meiner angewandten Mittel für die Reinigung des Wassers, dass es dennoch von einem Punkt, umgeben von ekelhaften Siehlen, geschöpft wurde! — Diesem Vorwurf ist die Neue Elb-Wasserkunst nicht ausgesetzt; sie schöpft ihr Wasser aus der Mitte des reinsten Theils des Elbstroms; es wird durch einen Canal mehrere Hundert Fuss lang unter dem Bette des Holzhafens nach ihren tiefen unterirdischen Gewölben geleitet, gegen allen Schmutz völlig gesichert. Dort stehen mir fernere Mittel für die völlige Reinigung zur Verfügung, über die ihrem Eigenthümer allein nähere Auskunft gebührt, da ich nur zu oft für meine Aufrichtigkeit zu büssen gehabt habe. 5) Ich muss häufig hören: „Sie sind zu theuer, — die Anerbietungen der Bieberschen Kunst sind besonders lockend für Bau-Speculanten; wenn diese Erben verkaufen, so wird nicht darauf gesehen, von